

[Startseite](#) > [Königstein](#) > [Aktuelles](#) > [Königstein](#)

Mittwoch 23. August 2017 – 20:42

**Königstein – 09. August 2017**

Lokales und Politik

## **Große Anerkennung für die Arbeit der „Herzensbotschafter“ Neue Akkreditierung für das Kinderdorf und Förderung**



Das Kinderdorf „Munaychay“. Rechts davon sieht man das Agrarzentrum „Santa Rosa“, das nun zum Agrarbildungszentrum aufgerüstet werden soll.

Königstein (el) – Es gibt Neues aus Munaychay – in diesem Kinderdorf in den Hochanden von Peru, 60 Kilometer von der Großstadt Cusco entfernt, sind 70 Kinder zu Hause. Und für sie und viele weitere Projekte, wie etwa einem Lehrlingsnetzwerk, einem Schulspeisungsprogramm, einem Agrarzentrum, einem Gesundheitscenter, einer Forellenzucht, Ideen, die sich um das „Social Business“ gruppieren, ist seit über zwei Jahrzehnten der in Königstein ansässige Verein „Herzen für eine neue Welt“ sowie der Partnerverein vor Ort „Coranzones para Perú“ tätig.

Globales Engagement, initiiert von dem verstorbenen Gründer und Königsteiner Dr. Dieter Arnold, das auch von offizieller Seite anerkannt wird. So wurde die „Herzensstiftung“ 2015 als hessische Stiftung des Jahres ausgezeichnet. Und auch an anderer Stelle hat man inzwischen das enorme entwicklungspolitische Potenzial der „Herzen“ nicht nur anerkannt, sondern auch gefördert. Das ist die tolle Nachricht, über die sich die Vorstandsmitglieder des Vereins besonders freuen. Wie Dr. Walter Leidinger in seiner Funktion als Vorstandsbeisitzer mitteilt, habe das Projekt „Agrarbildungszentrum und Infrastruktur“ des deutschen Trägers „Herzen für eine neue Welt“ zusammen mit dem lokalen Projektträger „Coranzones para Perú“ im Juni eine Förderung von „Engagement global“ – einer Einrichtung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) erhalten. Dabei handelt es sich um einen Betrag von 172.266 Euro. Mit diesem Geld – bzw. weitere 50.000 Euro muss der Verein aus eigenen Mitteln aufbringen – sollen die Lebensbedingungen der Menschen in der Region um Urubamba und Cusco noch weiter verbessert werden. Im Wesentlichen gehe es um die Idee, das Projekt für die Menschen aus der Umgebung noch mehr

zu öffnen, so Leidinger. So solle das Agrarzentrum „Santa Rosa“ in Zukunft nicht nur zur Eigenversorgung des Kinderdorfes dienen, sondern aufgerüstet und modernisiert werden, sodass die vorhandene Expertise auch den Menschen aus den umliegenden Gemeinden zur Verfügung stehe. Rat und Tat sollen hier erhältlich sein in puncto Ackerbau und moderne Landmaschinen. Außerdem kann man hier Informationen einholen, was die Zucht von Meerschweinchen (einer Delikatesse in Peru) und Forellen angeht. Auch die eigenen handwerklichen Fähigkeiten können verbessert werden, weil die Möglichkeit besteht, in der modernen Schreinerei an Kursen zur Holzbearbeitung teilzunehmen. Ebenfalls soll die Näherei erweitert werden und künftig werden Computerkurse im neuen Computerzentrum des Kinderdorfes stattfinden.

Damit werde ein großer Beitrag zur Verbesserung der Infrastruktur des Chicontaales geleistet, betont Leidinger, der diese Förderung als große Anerkennung für die bisherige gute Arbeit des Projektträgers vor Ort sieht.

Wegweisend ist auch eine neue Akkreditierung des Kinderdorfes, auf die alle, die sich für das „Herzensprojekt“ engagieren, sehr stolz sind. Diese ist auch vor dem Hintergrund zu sehen, dass es Peru in den vergangenen Jahren gelungen ist, den bürokratischen Aufwand zu reduzieren und gut funktionierende Strukturen aufzubauen. Seit 2012 gibt es in Peru ein Ministerium, das sich um die Belange von Frauen und Kindern kümmert. Im Zuge dessen ergeht die Aufforderung an Kinderheime, sich zu registrieren und unter Einhaltung gewisser Qualitätsstandards akkreditieren zu lassen. Das sei laut Walter Leidinger nun auch im Kinderdorf „Munaychay“ („Liebe findet einen Weg“) geschehen. Hier habe man alle strengen Vorgaben in Bezug auf die soziale, pädagogische und psychologische Betreuung der Kinder ohne Beanstandung erfüllt. Dies sei ein sehr schöner Erfolg, betont Leidinger und ruft in Erinnerung, mit wie viel Arbeit Qualitätssicherung verbunden ist.

Eine Schulklasse aus Urubamba, die durch das Schulnetzwerk unterstützt wird.

### Weitere Artikelbilder:



Alle Rechte vorbehalten - Verlagshaus Taunus Medien GmbH

Powered by [native:media](#).